

Markgräflerhof inkl. Portalbau (Hebelstrasse Nr. 2).

Einzigster fürstlicher Barockpalast der Schweiz. 1698–1705 als Ausweichresidenz für Friedrich Magnus von Baden-Durlach von einem unbekanntem Arch., in engem Zusammenhang mit Charles Augustin d'Avilers 1691 veröffentlichten Cours d'architecture. Ein Torso, da die geplanten Hofflügel missglückter Landkäufe wegen nicht zu verwirklichen waren; Verlängerung des Palais nach W durch den Archiv- und Prinzenbau 1736–39. Seit 1838–42 zum Bürgerspital umgeb. Der Haupttrakt verfügt über 13 Achsen, durch drei schwache Risalite kompliziert aufgeteilt, der mittlere übergiebelt; leicht betontes Mittelportal, durch das Motiv des Balkongesimses mit den seitlichen Toreinfahrten gekoppelt. Der Formenkatalog eines herben, strukturbetonten Hochbarock ist exakt dosiert verwendet. Innen dreischiffiges Vestibül mit Säulenarkaden, Kapelle.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Guisanplatz 1B, 3003 Bern, 058 462 51 56
<https://www.kgs.admin.ch/>

